

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prima Titel zu verkaufen

Eine Komödie in vier Briefen

Orte der Handlung: Wien, New York, Zürich.
Zeit: Spätherbst 1955. Handelnde Personen: Franz Steinacher, Rector, Fleischmarkt 22/II/IV/66 «Europa», Wien I, ferner zwei Amerikaner. – Leidende Personen: Wahrscheinlich etliche von jenen, die nicht alle werden.

1. Brief

aus dem Englischen übersetzt

Rector Franz Steinacher
an den ersten Amerikaner:

Wien 24. 10. 1955

Der Unterzeichnete setzt Sie hiermit davon in Kenntnis, daß das Präsidium für Welthandel und Wirtschaftsforschung bei seiner Volltagung in Zürich, Schweiz, den Antrag eingebracht hat, der Unterzeichnete, Mitglied der Zürcher Direktion, möge Ihnen in Würdigung Ihrer hervorragenden wirtschaftlichen Kenntnisse und in Anerkennung Ihres vorbildlichen und verdienstvollen Wirkens den Titel eines Ehrendoktors des Welthandels und der Wirtschaftsforschung verleihen. Der Unterzeichnete ist bereit, Ihnen diese hohe Auszeichnung zu verleihen und ersucht Sie, ihm eine schriftliche Zustimmungserklärung und einen Betrag von hundert Dollar zukommen zu lassen. Bei Erfüllung dieser beiden Erfordernisse (hundert Dollar und die Zustimmungserklärung) erhalten Sie mit der Post das Dekret zugestellt, und wir werden uns freuen, falls eine Erkundigung eingeholt wird, zu bestätigen, daß Sie zum Ehrendoktor des Welthandels und der Wirtschaftsforschung ernannt worden sind. Wir hoffen von Ihnen zu hören und verbleiben mit herzlichen Glückwünschen zu der Ihnen zuteil gewordenen Ehrung
Ihr

F. Steinacher, Rector
Präsidium für Welthandel und
Wirtschaftsforschung
Konferenzhaus
Zürich

2. Brief

Im Zwischenakt hat der erheiterte erste Amerikaner seinen Freund, den zweiten Amerikaner, der in Zürich wohnt, aufgefordert, der Sache nachzugehen. Die Folge ist der zweite Brief, gleichfalls aus dem Englischen übersetzt:

Zürich, 18. November 1955

Lieber Herr Steinacher,
Ich habe von der Tätigkeit der Organisation für «Welthandel und Wirtschaftsforschung» gehört und würde gern noch weitere Einzelheiten darüber erfahren, ebenso wie über die Bedingungen für die Erlangung eines Ehrentitels. Bitte um nähere Aufklärung.

3. Brief

diesmal ist das Original in deutscher Sprache abgefaßt:

Wien am 26. November 1955

Sehr geehrter Herr Doktor!

In Beantwortung Ihres werten Schreibens vom 18. November d. J. teile ich Ihnen mit, daß das Präsidium für Welthandel und Wirtschaftsforschung «International Trade and Economic Research» eine private Vereinigung von Wirtschaftsexperten aus allen Ländern der Welt ist, und daß diese Wirtschaftsexperten alljährlich in Zürich unter dem Vorsitz des Unterfertigten zu einer Wirtschaftskonferenz zusammentreten.

Auf dieser Wirtschaftskonferenz werden Probleme der öffentlichen und privaten Wirtschaft erörtert und es wird dabei den einzelnen Experten Gelegenheit gegeben, ihre eigenen Waren bzw. Erzeugnisse im internationalen Welthandel zu vertreiben.

Weiters werden auf dieser Konferenz jedes Jahr neue Mitglieder aufgenommen, denen vom Unterfertigten das Recht verliehen wird, ihre Stimme abzugeben bzw. mit beratender Stimme teilzunehmen. Außerdem finden auf dieser Konferenz verschiedene Wirtschaftsprüfungen statt und es werden an einzelne Experten bei besonderer Leistung, in Würdigung ihrer hervorragenden wirtschaftlichen Fachkenntnisse und in Anerkennung ihres vorbildlichen verdienstvollen Wirkens auch Ehrungen wie «Wirtschaftspräsident, – Wirtschaftskonsulent, Ehrenaufsichtsrat» usw. verliehen.

Es würde für den Unterfertigten eine große Ehre sein, auch Sie, sehr geehrter Herr Doktor, bei unserer nächsten Zusammenkunft in Zürich begrüßen zu dürfen und Ihre wirtschaftlichen Meinungen anzuhören.

Alle Mitglieder unserer Vereinigung sind angesehenen Persönlichkeiten der öffentlichen und privaten Wirtschaft ihrer Heimatländer.

Franz Steinacher, Präsident

4. Brief

der zweite Amerikaner, ein würdiger Bürger von Mark Twains own Country, läßt nicht locker.

Zürich, 8. Dezember 1955

Sehr geehrter Herr Steinacher,

Meinen verbindlichsten Dank für Ihre freundlichen Zeilen vom 26. November betreffend das Präsidium für Welthandel und Wirtschaftsforschung.

Ich bin an der Sache stark interessiert und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir noch etwas mehr über Ihre Vereinigung und die Namen einiger Ihrer Mitglieder mitteilen könnten und auf welcher Basis

die Verleihung der von Ihnen erwähnten Ehrungen erfolgt.

* *

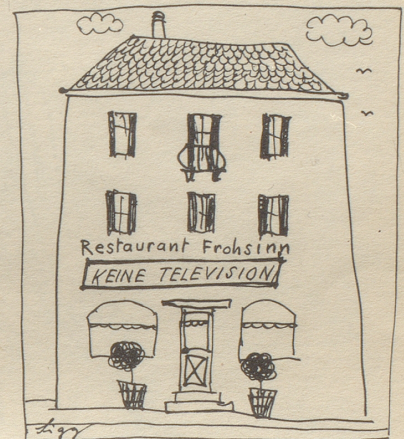
Jetzt endlich begann das Präsidium für Welthandel und Wirtschaftsforschung samt seinem Rector Lunte zu riechen, und eine weitere Antwort ist bis dato nicht erfolgt.

Vorhang fällt

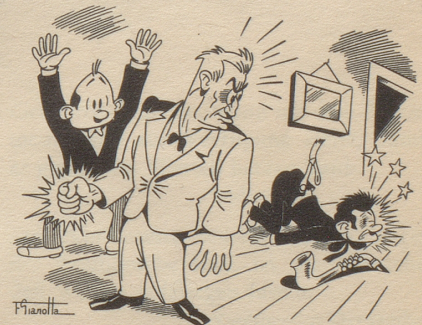
für die korrekte Abschrift verbürgt sich

N. O. Scarpì

Feuilletonpräsident h.c. in spe



Wahre Geschichte
abgezeichnet von Sigg



Der Boxer

« Es ist seine Schuld, er hat gesagt ich verstehe nichts von Swing! »

Schuppen verschwinden



rascher mit

RAUSCH
Conservator

Schuppen sind Vorboten der Glatze. Beuge vor mit Rausch-Conservator. Flaschen à Fr. 3.80 und 6.30 im guten Fachgeschäft.

RAUSCH, Inh. J. Baumann, Fabrik kosm. Prod., Kreuzlingen